

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. August 1949

Blatt 300

Nächstes Internationales Musikfest der IGNM

=====
im Juni 1950 in Brüssel
=====

Auch Österreich zur Teilnahme eingeladen

An die österreichische Sektion der IGNM erging die Einladung, der Internationalen Jury für das für Juni 1950 projektierte Musikfest der IGNM in Brüssel auch Werke österreichischer Komponisten einzusenden, sodaß Österreich auch bei diesem Musikfest der IGNM vertreten sein wird.

Eine österreichische Vorjury, bestehend aus Kapellmeister Herbert Häfner, Prof. Felix Petyrek, Dr. Josef Polnauer, Prof. Erwin Ratz und Prof. Friedrich Wildgans, wird die Auswahl der nach Brüssel zu entsendenden österreichischen Musikwerke treffen. Österreichische Komponisten, die sich an dieser Konkurrenz beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Manuskripte in Abschrift oder Photokopie bis zum 15. Oktober an das Sekretariat der IGNM, Wien I., Bösendorferstraße 12, Musikvereinsgebäude, einzureichen.

Es kommen folgende WerkGattungen für die Einsendung in Betracht: a) Orchesterwerke, b) Werke für Kammerorchester (eventuell mit solistischer Besetzung), c) Kammermusikwerke mit beliebiger Besetzung. Gemäß den Statuten der IGNM sollen die eingereichten Arbeiten nicht älter als 5 Jahre sein.

Römische Maler in Salzburg
=====

Das italienische Kulturinstitut in Wien zeigt im Salzburger Künstlerhaus eine Ausstellung "Römische Maler". Die Ausstellung wird am 9. August 1949 eröffnet. Sie umfaßt hundert Werke der besten Künstler der italienischen Hauptstadt. Die Ausstellung ist bis 23. August täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Durchgeführt wird die Ausstellung als Gastveranstaltung der Linzer Galerie Gurlitt, die sich durch ihre in den österreichischen Bundesländern bereits öfters gezeigten Kollektionen moderner Kunst bekanntgemacht hat.

Wohin soll das Mozartdenkmal ?
=====Zwischenbilanz einer Volksabstimmung

Die Teilnahme an der kleinen Ausstellung im Wiener Rathaus, welche die Projekte für eine Neuaufstellung des Mozart-Denkmal enthält, ist weiterhin sehr lebhaft. Es liegen bereits gegen 1000 beantwortete Fragebogen vor. Von den ausgestellten Projekten wird nach wie vor das Projekt Nr. 4, die Aufstellung des Mozart-Denkmal im Burggarten, bei weitem bevorzugt. Eine grössere Stimmenanzahl haben ausserdem das Projekt Nr. 1, Aufstellung beim Künstlerhaus, und Projekt Nr. 9, Aufstellung im Rosenparterre des Schönbrunner Gartens, aufzuweisen. Etwa 10% aller Stimmen bringen neue Vorschläge, die sich allerdings vielfach decken. Eingehende Begründungen zeigen oft das besondere Interesse der Beantworter der Fragebogen. Ohne Zweifel sind manche neue Hinweise erwägenswert und die Kommission, die nach Abschluss der Ausstellung die Angelegenheit zu bearbeiten haben wird, dürfte einige Anregungen dankbar begrüßen. Noch ist es zu früh, über die neuen Projekte zu sprechen. Die vielen Besucher der Strauss-Ausstellung beteiligen sich auch an dieser Volksabstimmung über das Mozart-Denkmal und daher sind noch viele weitere Antworten und Anregungen zu erwarten. Im Herbst wird dann ein abschliessender Bericht gegeben werden können.